

KOMPAKTE GIGANTEN

B&W und DALI genießen bei Lautsprechern höchstes Ansehen. Die drahtlosen Top-Kopfhörer B&W Px8 und DALI iO-12 treten im direkten Vergleich gegeneinander an.

Text: Michael Lang

Im Lautsprechermarkt sind sowohl der in England beheimatete Hersteller B&W wie auch der dänische Konkurrent DALI seit Jahrzehnten feste Größen mit einem Portfolio von wenigen hundert Euro bis hin zur beinahe sechsstelligen Preisklasse. Dem Thema Kopfhörer widmen sich beide erst wenige Jahre und in preislich eher moderaten Regionen. Doch mit den zum Test angetretenen Drahtlos-Modellen Px8 und iO-12 tastet man sich nun in die gehobene Preisklasse vor.

Verarbeitung: Liebevoll & gediegen

Während unser Testmuster von B&W seine kompakte Gestalt durch ein auffälliges Burgunderrot an Bügel und Ohrpolstern und den golden schimmernden Kapseln und Bügelhalterungen kraftvoll kompensiert, gab der DALI eine farblich unauffällige, dafür von der Größe her eindrucksvolle Vorstellung. Vielleicht entscheidet sich bereits an dieser Stelle, ob Sie sich für den einen oder anderen Kandidaten entscheiden, denn Kopfhörer von der Größe des iO-12 werden, so darf gemutmaßt werden, vorwiegend zu Hause und weniger unterwegs getragen. Ein anderes Kriterium, das Sie unbedingt vor einem Kauf beachten und testen sollten, ist die Harmonie zwischen dem Kopfhörer und seinem Träger in Bezug auf Anpressdruck auf den Ohren, Gewicht und Polsterung des Bü-



gels. Wenn es da bereits nach einer Stunde hapert, der Hörer drückt oder Ihnen sonstwie Unbehagen bereitet, ist die Beziehung zum Scheitern verurteilt und auch durch noch so tollen Klang nicht dauerhaft zu retten.

Um klanglich den Ansprüchen an die gehobene Preisklasse gerecht zu werden, haben sich beide Entwicklerteams tief in die Materie gestürzt und bei den Chassis neue Erkenntnisse und Materialien zum Einsatz gebracht sowie die Kammern, in denen die kleinen Lautsprecher sitzen, penibel in Richtung des gewünschten Klangbilds abgestimmt.

Technik: Unterschiedliche Wege

Zwar hat B&W für die Membran weder das Continuum-Material noch die Aluminium oder gar Diamanttechnik aus den Lautsprechern adaptiert, wartet aber mit einer Kohlefasermembran samt einem gegenüber den kleineren Modellen überarbeiteten Antriebssystem aus Magnet, Schwingspule und Sicke auf, die ihm zu einem äußerst verzerrungsarmen, präzisen und realistischen Klangbild verhelfen sollen. Auch der schräge Einbau der Treiber soll zu einem außergewöhnlichen, natürlichen Klang seinen Beitrag leisten. Damit das auch drahtlos funktioniert, implantierte man ihm ein DSP, das mit 24 Bit Auflösung auch Hi-Res-Formate verlustfrei wiedergeben kann. Das funktioniert auch, wenn man den Px8 per USB-Kabel mit dem Laptop und beispielsweise Musik via Qobuz versorgt. Wer mag, kann sich per App mittels Equalizer den Klang noch nach eigenem Gusto maßschneidern, muss B&W dafür aber zwecks Registrierung seine Mailadresse preisgeben.

Das ist beim DALI nicht vonnöten, waren seine Schöpfer doch der Ansicht, dass eine App verzichtbar ist und die Bedienung eher unnötig verkompliziert. Wer den Klang der mit 50 Millimeter besonders groß geratenen Membranen mit dem aus DALI-Lautsprechern bekannten SMC-Magnetmaterial ausgestatteten Hörers dennoch verändern möchte, kann auf Knopfdruck mehr Bass zuschalten. Bei der ununterbrochenen Laufzeit hat der DALI mit bis zu 35 Stunden die Nase knapp vorn, muss aber mit einer Aufladezeit von 15 Minuten für fast 4 Stunden gegenüber sieben Stunden weiterem Betrieb beim Px8 diesen in dieser Disziplin an sich vorbeiziehen lassen.

Das Thema ANC bewältigen beide Hörer wirkungsvoll mit nur geringem Klangverlust. Telefonate gelingen mit beiden zur Gattung der geschlossenen Over-Ear-Hörer zählenden Modelle gut, die Sprachverständlichkeit ist auf Sender- wie Empfängerseite überdurchschnittlich, genauso wie



Die Transporttasche des Px8 ist Stangenware, die so oder sehr ähnlich viele Hersteller nutzen.



Wer die App nicht nutzen will, kann die Bedienung auch direkt am B&W Px8 vornehmen.

auch die Verarbeitungsqualität mit Metall und Leder sowie austauschbaren Ohrpolstern überzeugt und der Preisklasse angemessen ist.

Bluetooth & ANC & Bedienung

Zurecht erwartet man auch, dass die neuesten Bluetooth-Standards verarbeitet werden – sonst würden die Modelle dem Hi-Res-Anspruch auch nicht gerecht werden. In puncto Reichweite gewann der B&W im Praxistest knapp, denn er unterbrach die Verbindung durch mehrere Türen und Wände etwas später als sein dänischer Konkurrent. Beide Kopfhörer sind für die Bluetooth-Verbindungen mit Qualcomm-Chips bestückt. Während sich B&W zur ANC-Technik bedeckt hält, gibt DALI an, die ANC-Technik mit der Möglichkeit, in den Transparenzmodus zu schalten, mit einem Sony-Chipsatz gelöst zu haben, der aktuell als führend gilt.

Nicht führend ist der DALI bei der Bedienung via „Multifunktionspad“ – das ist der tastempfindliche äußere Teil der Hör-

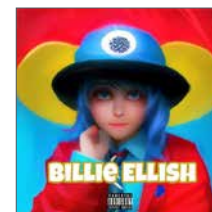


Die henkellose Transporttasche macht klar, dass der DALI iO-12 eher für zu Hause gedacht ist.



Die kreisrunde Fläche ist berührungsempfindlich und regelt Lautstärke und Titelsprung.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT



BILLIE ELLISH:
„4BUCKWHEAT“
Moderne Popmusik in gekonnter Produktion verpackt.



TAJ MAHAL & KEB' MO' :
„TAJMO“
Zwei gereifte Blueser erstmals auf einer Platte – ein Fest!



Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.

DUELL KOPFHÖRER

muschel, der auf Berührung zumindest bei unserem frühen Serienmodell nicht immer eindeutig reagierte. In schlechter Gesellschaft sind die Dänen auch, was die Links-/Rechts-Kennzeichnung betrifft. Kaum sichtbar an der Innenseite des Bügels ein kleines weißes L und ein kleines rotes R. Das geht besser – wie B&W mit der bedruckten Innenseite der Hörmuscheln beweist. Ein gut sichtbarer roter und ein weißer Punkt – womöglich in Leuchtfarbe am DALI –, und es gäbe einen Grund weniger zu meckern.

Einen Pluspunkt sammelte der B&W auch noch, weil er per App so einstellbar ist, dass die Musik pausiert, sobald man ihn vom Kopf nimmt. Der Kopf, auf dem er sitzt, sollte übrigens nicht gar so groß sein, denn der Verstellbereich des Bügels ist enger gefasst als beim DALI. Noch eine kleine Beobachtung am Rande: Der B&W reagierte empfindlich auf elektrische Störungen von außen. Bei Fotoaufnahmen mit Blitz war jedesmal ein leichtes Knacken in den Hörmuscheln zu vernehmen.

Die Probe aufs Exempel: Der Klang

Nach der intensiven Begutachtung von Bedienung, Eigenschaften und Verarbeitung war es an der Zeit, dass wir uns auf die Jagd nach den guten Tönen begaben, wobei der Baustellenlärm auf der anderen Seite der Straße die Noise-Cancelling-Qualitäten der Testgeräte gleich bei den ersten leisen Tönen von Leonard Cohen intensiv herausforderte. Hier traten dann auch unmittelbar deutliche klangliche Unterschiede zwischen den Hörern hervor: Während der B&W seinen Job unauffällig und fast gelangweilt, jedenfalls recht emotionslos verrichtete, legte sich der DALI mächtig ins Zeug. Er öffnete den imaginären Raum zwischen den Hörmuscheln weiter, seine Stimmwiedergabe war präsenter, die Sprachverständlichkeit höher, und der berühmte kleine Schauer lief tatsächlich über den Rücken.

Noch besser wurde es nach 16 Uhr, wenn die kakophonische Lärmquelle von sich aus verstummte und ungestörter Musikgenuss mit maximaler Klangqualität wieder möglich wurde. Um auch die



Beim B&W ist der Verstellbereich knapp geraten, wie man am Auszug des Bügels erkennen kann.



Der DALI passt auch auf große Köpfe und große Ohren problemlos.

letzten und feinsten Details rauszukitzeln, pausierte das ANC, und auch Bluetooth musste einer Kabelverbindung zum T+A HA 200, einem der besten Kopfhörerverstärker des Marktes, weichen.

Trevor Horn hat auf dem Album ‚Echoes‘ jede Menge zeitloser Klassiker der Pop- und Rockmusik mit anderen Künstlern neu produziert. Die Ergebnisse sind nicht immer begeistert, aber wie Joe Jacksons Klassiker „Steppin’ Out“ in der von Seal gesungenen Version klingt, das hat schon was. Die raue, immer leicht belegt wirkende Stimme des Sängers fördern beide Hö-

rer detailreich und unverkennbar zutage, wobei selbstverständlich in Neutral-Stellung aller Regler gehört wurde. Der DALI wirkte dabei ehrlicher in der Stimmwiedergabe und erwachsener, großzügiger in der über Kopfhörer grundsätzlich schwierigen Disziplin der räumlichen Abbildung.

Im nächsten Durchgang gabs Frauenstimmen: Joan Armatrading. „Turn Out the Light“ zeigt Armatrading mit ihren typischen stimmlichen Eigenschaften: warm, mit einer Spur Kehligkeit, jedenfalls unverkennbar. Erneut reichte der B&W nicht an die Authentizität des DALI heran, der



Löblich: Die wenigen Funktionen lassen sich einfach einstellen, die Darstellung ist etwas trist.



Klangregelung und ANC lassen sich über die App prima nutzen.

TESTGERÄTE

Kopfhörerverstärker: T+A HA 200
Streamer: Eversolo DMP-A8
Bluesound Vault 2i



Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

die Stimme schlicht charakteristischer, glaubhafter wiedergab.

Doch so leicht gab sich der Engländer nicht geschlagen. Als Billie Eilish mit „4Buckwheat“ ertönte, überzeugte der Px8 mit seiner Spielfreude und einer zwar leicht übergriffigen, aber präzisen und Spaß liefernden Basswiedergabe, während bei „Vigilante Shit“ von Taylor Swift die Stimme wieder weniger überzeugte, aber der synthetische Bass den passenden Anmachfaktor bot.

Lieber echt oder lieber anmachend?

AC/DC, die Großväter des Hardrock, drückten mit „For Those About to Rock“ mächtig auf die Trommelfelle. Nach objektiven Kriterien wie Detailfreude, Auflösungsvermögen und Offenheit machte der DALI erneut das Rennen, aber mehr Spaß machte hier, allen fehlenden Qualitäten zum Trotz, der B&W. Er klang mächtiger,



Michael Lang

Geschäftsführender Redakteur

»SIZE MATTERS, DENN SIE BESTIMMT STARK MIT, WELCHES MODELL MAN VORZIEHT«

druckvoller, ließ dabei zwar das ein oder andere Detail links liegen, aber ohne dass man ihm das übel genommen hätte.

Bluestime mit Taj Mahal und Keb' Mo'. Zwei Stimmen und zwei Gitarren – manchmal ist der Weg zum musikalischen Glück auf sehr reduzierten musikalischen Pfaden zu erreichen, wie beim „Diving Duck Blues“. Hier verfestigten sich die zuvor gesammelten Eindrücke in Bezug auf die Offenheit der Wiedergabe, in denen der DALI fleißig Pluspunkte sammeln konnte, während sich die beiden Kopfhörer dynamisch nichts schenken. Bleibt festzuhalten, dass der Mehrpreis für den DALI sich für alle lohnt, die sehr natürlich und echt und dabei ohne lästiges Kabel vorwiegend in geschlossenen Räumen Musik genießen wollen, während der B&W objektiv zweiter Sieger bleibt, aber für all jene das Rennen macht, die gern einen kompakteren, klanglich aber etwas druckvoller als in natura tönenden Kopfhörer bevorzugen. ■



Elegant verbirgt der B&W die Links-/Rechts-Kennzeichnung im Netz über den Membranen.



ANC auf Knopfdruck: Wenige Tasten am DALI steuern die wichtigsten Funktionen.

MODELL	DALI iO-12	B&W PX8
Produktart	Kopfhörer / Wireless	Kopfhörer / Wireless
Internetadresse	www.dali-speakers.com	www.masimo.com
Preis (in Euro)	1.000	700
Abmessungen (LxBxT) in cm / Gewicht	27 x 25 x 15 / 370	23 x 19 x 6 / 320
Farbvarianten	Dark Chocolate	Schwarz, Hellbraun, Burgunderrot
Vertrieb / Kontakttelefonnummer	DALI (D) / +49 (0) 62518079010	B&W / +49 (0) 21 57 13 73 705
KLANG	50 %	gut 1,8
Sound-Qualität	klangneutral und räumlich, sehr ausgewogenes, langzeittaugliches Klangbild	bassstarkes, sauberes, aber nicht ganz neutrales Klangbild
Mikrofon-Qualität	sehr gute Sprachverständlichkeit	sehr gute Sprachverständlichkeit
Noise Cancellation	ja, sehr gut	ja, sehr gut
Ambient Mode	nein	nein
Abschirmung	sehr gut	gut
AUSSTATTUNG	20 %	gut 2,2
Koppeln	einfach	einfach
Bedienung Ohrhörer	gut	gut
App: Funktionen und Bedienung	nicht vorhanden	sehr viele / sehr einfach
Tragekomfort	sehr gut, auch für größere Köpfe und Ohren geeignet	gut, bei großen Ohren und Kopf Verstellbereich des Bügels etwas knapp
Ergonomie	etwas niedrig; L/R-Kennung kaum erkennbar	gut
Qualität der Anleitung	befriedigend	befriedigend
HANDHABUNG & BEDIENUNG	20 %	befriedigend 2,8
Akkulaufzeit (in Stunden)	lang (35)	lang (35)
Wasser- und Schmutzfestigkeit	keine Schutzklasse	keine Schutzklasse
Multipoint	nein	nein
Bluetooth-Reichweite (in Metern)	etwa 10	etwa 10
Equalizer	nein, Bassschalter	nein, Bass-/Höhenregler
Auto-Pause	nein	ja
Sprachassistenten	ja	ja
3D-Sound	nein	nein
Enthaltenes Zubehör	Ladekabel, Kabel 3,5mm Klinke	Ladekabel; USB-C auf 3,5mm Klinke
Verarbeitung / Material	sehr gut / Leder und Metall	sehr gut / Leder und Metall
SERVICE & UMWELT	10 %	gut 2,2
Verpackung	Textil und Kunststoff	Pappe; Tragecase: Kunststoff
Garantie (in Jahren)	2	2
STEREO TESTERGEBNIS	gut 2,1	gut 2,3